

59 Tafel ORNAMENTMALEREIEN AUS DER BUNTEN KAPELLE AM
DOM ZU BRANDENBURG.

Der Ausmalung der sog. bunten Kapelle am Brandenburger Dom ist bereits im Text zu den Tafeln  und  gedacht. Dort ist die einfache ornamentale Bemalung der unteren Wandtheile in den Zierformen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts dargestellt. Die vorliegende Tafel giebt die Bemalung der Muster von einer Ausmalung aus gothischer Zeit an Gewoelben und andern Bautheilen, welche etwa 150 Jahre spaeter, zu Ende des 14. oder zu Beginn des 15. Jahrhunderts ausgefuehrt sein mag. Die in der oberen Haelfte unserer

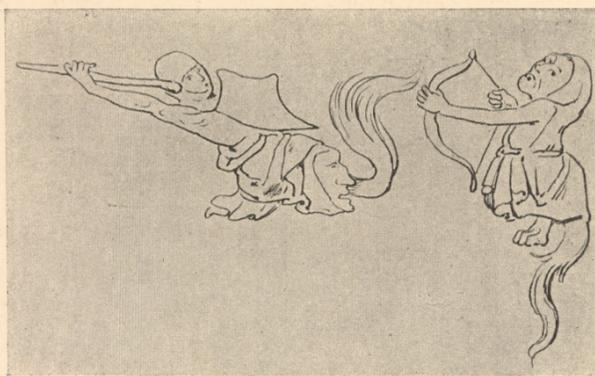
Tafel dargestellten Detailmuster zeigen verschiedenartige Motive fuer die farbige Verzierung von Gewoelberippen, das Dreiecksfeld die vollstaendige Bemalung einer Kreuzkappe durch das etwas duerftige Rankenwerk jener Zeit. — Bei einer vor wenigen Jahren erfolgten Wiederherstellung der bunten Kapelle hat man an den Waenden die romanischen Malereien, an den Gewoelbekappen die gothische Bemalung belassen. Die sehr verblichenen figuerlichen Darstellungen auf den Schildboegen der Gewoelbe sind nicht wieder erneuert worden.

60 Tafel 

WANDMALEREI AUS SCHLOSS REIFENSTEIN IN TIROL.

Die Tafel giebt das malerische Innenbild der Ecke eines Saals auf Schloss Reifenstein in Tirol mit den groesstentheils noch wohl erhaltenen Resten seiner farbigen Bemalung an Wand und Decke. Gruen und roth sind die vorherrschenden Farben der bekannten spaet-

gothischen Motive, dazwischen erscheinen farbige Blumen. Die kleine Thuer neben dem Fenster fuehrt in einen hoelzernen Verschlag, der eine Treppe enthaelt und in der Weise spaetgothischer Schraenke gestaltet und verziert ist.



Von den Malereien an den Koelner Chorschranken.